

Krieg gegen die moderne Landwirtschaft und die globale Ernährung

geschrieben von Chris Frey | 2. August 2024

[Paul Driessen](#)

Laut dem Weltwirtschaftsforum steht die Welt vor einer neuen Krise: „Ein Drittel der anthropogenen Treibhausgas-Emissionen stammen aus der Nahrungsmittelproduktion.“ Da die Weltbevölkerung bis 2050 voraussichtlich 10 Milliarden Menschen erreichen wird, ist es „dringend“ erforderlich, dass wir eine „radikale“ und „umfassende“ [Umgestaltung](#) des globalen Lebensmittelsystems in die Wege leiten – von der „Neuerfindung“ der Landwirtschaft bis zur „Neukonzeption“ der Art und Weise, wie Lebensmittel produziert, verarbeitet, verteilt, konsumiert und entsorgt werden.

Der Gründer von Stop Ecocide Now Jojo Mehta bekräftigte diese Botschaft, indem er Greta Thunbergs aufrührerische [Tirade](#) aus dem Jahr 2020 weiterführte, wonach „unser Haus in Flammen steht und ihr die Flammen anheizt“. Landwirtschaft sei ein „schweres Verbrechen“, gleichbedeutend mit „Völkermord“, [erklärte](#) Frau Mehta den Eliten beim WEF-Treffen 2024 in Davos.

Ihr Verständnis von Landwirtschaft wird durch Michael Bloombergs [Vorschlag](#) verkörpert, dass jeder ein Landwirt sein kann: „Man gräbt ein Loch, legt einen Samen hinein, gibt Erde darauf, gießt Wasser dazu, und schon wächst der Mais“.

Die moderne Landwirtschaft und ihre vermeintlich gefährlichen Treibhausgas-Emissionen sind ein wenig komplizierter.

In der modernen mechanisierten Landwirtschaft werden Erdölderivate als Treibstoff für Maschinen und als Ausgangsstoffe für Herbizide und Pestizide eingesetzt, Erdgas zum Trocknen von Getreide und zur Herstellung von Düngemitteln sowie Vieh zur Eiweißversorgung.

Traktoren, Lastwagen, Landwirte und Viehbestand stoßen Kohlendioxid aus und tragen so zu den 0,04 % CO₂ in der Erdatmosphäre bei (das entspricht 4 von 10.000 Dollar). Die Emissionen von Rindern fügen Methan zu den 0,0002 % CH₄ in der Atmosphäre hinzu (20 Cent von 100.000 Dollar). Stickstoffdünger tragen zu dem „dramatischen“ 200-jährigen Anstieg des Lachgases (N₂O) in der Atmosphäre bei und bringen es auf immer noch winzige 0,00003 % (das sind 3 Cent von 100.000 Dollar).

Diese Emissionen führen angeblich zu „katastrophalen“ Klimaveränderungen und extremen Wetterlagen, die alles Leben auf der Erde gefährden. Aber

was hat dann die fünf Eiszeiten (einschließlich des Pleistozäns mit seinen kilometerhohen Gletschern, das vor 12.000 Jahren endete), die römische und die mittelalterliche Warmzeit sowie die kleine Eiszeit (1350-1850) verursacht, die kamen und gingen?

Natürlich sind es nicht die natürlichen Kräfte, welche die Klimahysterie und die Anti-Fossil-Treibstoff-Agenden von WEF-Gore-Biden antreiben. Angstmacherei, politischer Aktivismus, Medien und akademische Eliten ignorieren diese Kräfte daher.

In der realen Welt ist die wundersame Realität, dass nach Jahrhunderten quälend langsamen Fortschritts die landwirtschaftlichen Fortschritte der letzten 75 Jahre geradezu erstaunlich sind. Die Grüne Revolution von Dr. Norman Borlaug setzte Pflanzenzucht-Verfahren ein, die die Erträge lebenswichtiger Getreidekulturen vervielfachten und Hunderte Millionen Menschenleben retteten.

Seit 1950 haben die amerikanischen Landwirte die [Maiserträge](#) pro Hektar um unglaubliche 500 % und die Erträge anderer Kulturen um geringere, aber immer noch erstaunliche Beträge gesteigert – und dabei weniger Land, Wasser und Treibstoff verbraucht ... und weniger Düngemittel und Pestizide pro Tonne. Ihre Exporte trugen dazu bei, den weltweiten Hunger und die Unterernährung weiter zu verringern.

In der Zwischenzeit haben die Landwirte in [Brasilien](#) sowie [Indien](#) und vielen [anderen](#) Ländern trotz der angeblichen Auswirkungen des vom Menschen verursachten Klimawandels ebenfalls Rekordernten eingefahren.

Mehrere Wundertechnologien haben dazu beigetragen. Hybrid-Saatgut kombiniert wertvolle Eigenschaften von verschiedenen verwandten Pflanzen. Biotech-Saatgut schützt Nutzpflanzen vor gefräßigen Insekten und zerstörerischen Viren und reduziert gleichzeitig den Bedarf an Wasser und Pestiziden. Virusresistente Biotech-Sorten haben sogar gefährdete Papayas auf Hawaii, Maniok und Bananen in Afrika und andere Kulturpflanzen ersetzt.

Stickstoffdünger (Ammoniak), die aus [Erdgas](#) und atmosphärischem Stickstoff hergestellt werden, haben zusammen mit Phosphor und Kalium die Böden mit Nährstoffen angereichert. [Erhöhtes](#) atmosphärisches Kohlendioxid fördert das [Wachstum](#) der Pflanzen und reduziert deren Wasserbedarf noch weiter.

Langlebige Herbizide bekämpfen Unkräuter, die den Pflanzen sonst Feuchtigkeit und Nährstoffe entziehen würden, und ermöglichen den Landwirten eine bodenschonende Bewirtschaftung, die das Aufbrechen des Bodens vermeidet, die Erosion verringert, die Bodenfeuchtigkeit bewahrt und die lebenswichtigen Bodenorganismen erhält.

In Israel entwickelte Technologien machen es möglich, in der Negev- und der Arava-Wüste, die nur einen Bruchteil der jährlichen Niederschlagsmenge von Arizona erhalten, eine erstaunliche Vielfalt von

Nutzpflanzen anzubauen. Entsalzungsanlagen wandeln Meerwasser in 80 % des israelischen Trinkwassers um, wodurch der Druck auf den See Genezareth, die künstlichen Reservoirs und die Grundwasservorräte drastisch verringert wird.

Israelis recyceln dann 90 % ihres Wassers für Haushalte, Unternehmen, Schulen und Krankenhäuser – zur Verwendung in der Landwirtschaft, wo die Tropfbewässerung präzise Wassermengen genau dorthin liefert, wo die Pflanzen es brauchen, und die Verdunstung minimiert.

Riesige Hightech-Traktoren nutzen GPS-Systeme, Sensoren und andere Geräte, um präzise über die Felder zu steuern, während sie ständig die Bodenzusammensetzung messen und genau die richtigen Arten und Mengen an Düngemitteln und Herbiziden sowie Saatgut ausbringen, um optimale Ernten zu gewährleisten.

Nicht alle diese Technologien sind überall auf der Welt verfügbar. Die Landwirte können jedoch über Online-Bibliotheken und Programme auf Mobiltelefonen auf Informationen über diese Technologien und modernen Verfahren zugreifen.

Stattdessen wird dieser Fortschritt angegriffen – von schlecht beratenen oder schlecht gemeinten, aber gut finanzierten [Organisationen](#), die die Grüne Revolution in grüne Tyrannei, Öko-Imperialismus und weltweite Unterernährung verwandeln wollen.

Ihr Hass auf Biotech-Pflanzen ist intensiv und gut dokumentiert. Aber viele verachten auch Hybridsaatgut. Sie wollen, dass moderne Herbizide und Insektizide zugunsten „natürlicher“ Alternativen verboten werden – die oft [giftig](#) für Bienen, Fische, andere Tiere und Menschen sind und nicht auf langfristige Schäden für Menschen getestet wurden.

Diese Agrar-Anarchisten fordern auch „natürliche“ Düngemittel, die in der Regel nur einen Bruchteil der Nährstoffe moderner synthetischer Düngemittel liefern. Zumindest wollen sie eine globale ökologische Landwirtschaft, was bedeuten würde, dass die Ernteerträge pro Hektar viel geringer wären als in der konventionellen Landwirtschaft und dass viele Millionen zusätzlicher Hektar Lebensraum für Wildtiere und landschaftlich reizvolles Land [umgepflügt](#) werden müssten, um die gleiche Menge an Nahrungsmitteln zu erhalten.

Sie sagen, die Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sollten Subsistenz-Landwirtschaft betreiben – was sie lieber „traditionelle“ Landwirtschaft, [Agro-Ökologie](#), „Ernährungssouveränität“ oder das „Recht auf Wahl“ nennen, „kulturell angemessene“ Lebensmittel, die mit „ökologisch vernünftigen und nachhaltigen Methoden“ auf der Grundlage von „indigenem landwirtschaftlichem Wissen und Praktiken“ erzeugt werden.

Im Klartext: Die Agro-Ökologie lehnt Biotechnologie, Monokulturen, nicht-organische Düngemittel, chemische Pestizide und sogar

mechanisierte Geräte und Hybridsaatgut ab.

Sie können sich vorstellen, wie Agro-Ökologen reagieren würden, wenn afrikanische Bauern ihre Ernährungssouveränität, ihre Selbstbestimmung und ihr Recht auf Wahlfreiheit geltend machen wollten, indem sie Biotech-Bt-Mais anbauen, um höhere Erträge zu erzielen, den Pestizideinsatz zu verringern, einen besseren Lebensstandard zu genießen und ihre Kinder zur Schule zu schicken. Die Agro-Anarchisten würden sie als abscheuliche Unterstützer von Gewalt gegen Frauen, Land fressenden Konzernen, massenhafter Enteignung indigener Völker, Völkermord und anderen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ diffamieren.

Sie werben auch für „alternative Proteine“. Sie sagen, Afrika sei „das perfekte Labor“ für die Erprobung neuer Lebensmittel – wie „Cracker, Muffins, Fleischbrote und Würste“, die aus [Insekten](#) hergestellt werden. Tatsächlich preisen die UN-Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation ([FAO](#)), die Zeitschrift Popular Science und viele andere Organisationen die Vorzüge der „[Entomophagie](#)“ – der clevere, fortschrittliche Begriff für das Essen von Käfer-Burgern anstelle von Hamburgern.

Sie bieten sogar [Rezepte](#) und Verfahren für die Verarbeitung „essbarer Insekten“ zu schmackhaften, nahrhaften Produkten an, die die Ernährung und den Lebensunterhalt verbessern, florierende lokale Unternehmen schaffen und sogar die Einbeziehung von Frauen fördern können. Sie machen sogar geltend, dass Käfer [doppelt](#) soviel Proteine enthalten wie Rindfleisch; dass sich Grashüpfer, Heuschrecken, Grillen, Käfer, Ameisen und Zikaden hervorragend für Snacks, Desserts, Guacamole und sogar für ganze [Mahlzeiten](#) eignen. Und Mehlwürmer haben einen erdigen [Geschmack](#), ähnlich wie Pilze“, was sie zu einer hervorragenden Ergänzung für Brownies macht. Mit etwas Salz gebraten, ergeben Mehlwürmer auch „proteinreiche Kartoffelchips“. Lecker!

Wer sind diese Leute – diese Agrar- und Ernährungsanarchisten und Revolutionäre? Wir bleiben dran!

Link:

<https://www.cfact.org/2024/07/23/waging-war-on-modern-agriculture-and-global-nutrition/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

78 Billionen Dollar, um die „Klima-Krise“ zu bekämpfen

geschrieben von Chris Frey | 2. August 2024

Cap Allon

Die Regierung von Präsident Joe Biden schlägt einen massiven 78-Billionen-Dollar-Haushalt zur Bekämpfung des Klimawandels vor, indem sie die „Net Zero“-Agenda des Weltwirtschaftsforums (WEF) unterstützt.

Anmerkung der Redaktion zur Verdeutlichung was 1 Billion an \$ oder € bedeuten.

Wenn jemand pro Tag 5.000 € für was auch immer bezahlte, oder erhielt, müsste er nach 547.945 Jahren zu 365 Tagen seine Zahlung einstellen, oder aufhören sie zu bekommen.

547.945 Jahre!

Diese beachtliche Zahl nannte Finanzministerin Janet Yellen bei einer Rede in Belem, Brasilien, am Samstag. Yellen erklärte, dass die Steuerzahler bis 2050 einen Beitrag von 78 Billionen Dollar leisten müssten, um den weltweiten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu ermöglichen.

Um die „Net Zero“-Ziele des WEF zu erreichen, betonte Yellen die Notwendigkeit einer jährlichen globalen Finanzierung in Höhe von 3 Billionen Dollar und bekräftigte, dass das Erreichen dieser Ziele eine Priorität für die Regierung Biden sei. Sie verpflichtete sich auch, amerikanische Steuergelder zur Unterstützung grüner Initiativen in Entwicklungsländern zu verwenden, indem sie Gelder durch multilaterale Entwicklungsbanken kanalisiert.

Die 78 Billionen Dollar werden aus „vielen Quellen“ kommen, so Yellen. Zum Beispiel von den US-Steuerzahlern.

Legt man die Kosten als Prozentsatz des weltweiten BIP zugrunde (gemäß visualcapitalist.com – Grafik unten), so würde sich der Anteil Amerikas auf lediglich 20,51 Billionen Dollar oder 789 Milliarden Dollar pro Jahr belaufen, wobei die EU, China, Japan, Indien und UK den Großteil des Rests tragen.

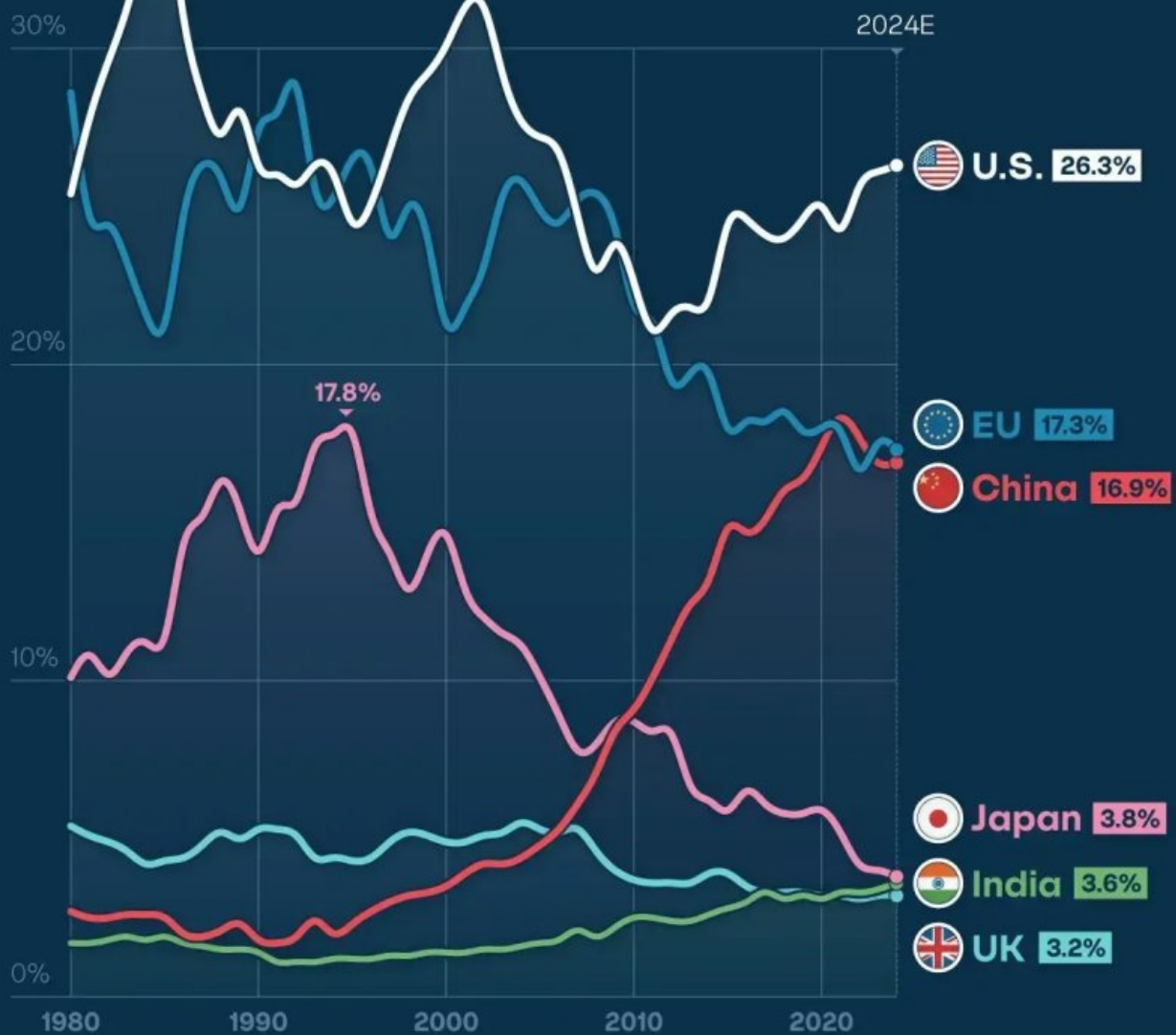
Wenn Yellen von „vielen Quellen“ spricht, meint sie damit „viele Steuerzahler in verschiedenen Ländern“:

- US: $\$78T * 0.263 = \$20.51T$

- EU: $\$78\text{T} * 0.173 = \13.49T
- China: $\$78\text{T} * 0.169 = \13.18T
- Japan: $\$78\text{T} * 0.038 = \2.96T
- India: $\$78\text{T} * 0.038 = \2.81T
- UK: $\$78\text{T} * 0.032 = \2.50T
- Rest of World: $\$22.55\text{T}$

SHARE OF GLOBAL GDP

For the world's 6 largest economies



Based on GDP in current prices. Figures for 2024 are projections.
Source: IMF World Economic Outlook (April 2024)



Wenn Sie glauben, dass diese 78 Billionen Dollar tatsächlich viele Wind- und Solarparks finanzieren werden, dann haben Sie während der COVID-19-Krise offensichtlich nicht aufgepasst. Damals und auch jetzt, in der neuen Krise, die sie CLiMaTe nennen, hat das Geld der Schwerkraft getrotzt und ist in die Kassen der Eliten geflossen, was auf eine Umverteilung von unten nach oben hinauslief, ein Prozess, den Professor William Happer treffend als „die Umkehrung von Robin Hoods Strategie“

bezeichnet.

Die von den Vereinten Nationen (und dem WEF) unterstützte „Net Zero“-Initiative gibt absurde Umweltziele vor, die, um es höflich auszudrücken, unrealistische Hirngespinnste sind und die Volkswirtschaften in die Knie zwingen werden.

Das Schlimmste ist jedoch, dass dieser selbstmörderische Fußtritt von einer nicht gewählten korporatokratischen Elite beschlossen wird. Wir haben kein Mitspracherecht. Zumindest nicht an der Wahlurne...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/cold-deaths-in-england-far-outstrip?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung (Hinweis von Dr. Döhler):

Gemäß einer Studie von McKinsey ist die Bundesregierung bereit, für den Klimawandel sechs Billionen Euro auszugeben (<https://vdiv.de/news-details/McKinsey-Studie-6-Billionen-Euro-kostet-Deutschlands-Klimaneutralitaet>). Das gerade ausgehandelte Budget der Bundesregierung für 2025 beträgt knappe 500 Milliarden Euro. 6 Billionen Euro bedeutet statistisch betrachtet, dass für die Dauer von mehr als 12 Jahren alle unsere Steuergelder nur noch für das Klima ausgegeben werden, für sonst nichts. Keine Renten, keine Schulen, keine Kindergärten, keine Polizei, keine Bundeswehr, kein Wohnungsbau, keine Infrastruktur, gar nichts! Türen zu und Licht aus!

Lasst uns diesen Unfug stoppen!

Der ökonomische Unsinn einer Kohlenstoffsteuer

geschrieben von Chris Frey | 2. August 2024

Vance Ginn

Der Vorstoß für eine Kohlenstoffsteuer hat angesichts des [finanzpolitischen](#) Sturmes im Jahr 2025 und der sich verschärfenden Debatte über den Klimawandel wieder an Popularität gewonnen. Die Befürworter behaupten, dies sei eine Lösung, um Mehrausgaben zu

finanzieren und gleichzeitig die Treibhausgas-Emissionen (THG) zu reduzieren. Aber eine Kohlenstoffsteuer ist eine fehlgeleitete, kostspielige Politik, die abgelehnt werden muss.

Eine Kohlenstoffsteuer funktioniert eher wie eine Einkommenssteuer als eine Verbrauchssteuer und erfasst alle Formen von Arbeit, einschließlich der Produktion von Investitionsgütern und des Baus von Gebäuden. Diese Sektoren sind stark mit Kohlenstoff-Emissionen verbunden, was bedeutet, dass die Steuer sie unverhältnismäßig stark belastet und Investitionen und Innovationen hemmt – ähnlich wie bei einer progressiven Einkommenssteuer, aber mit breiteren wirtschaftlichen Auswirkungen.

In den USA zum Beispiel ist allein der Bausektor für etwa 40 Prozent der Kohlenstoff-Emissionen verantwortlich. Eine Kohlenstoffsteuer würde diese Branche stark benachteiligen und ihre Fähigkeit einschränken, zu wachsen, neuen Wohnraum zu schaffen und Arbeitsplätze zu erhalten. Außerdem ist die Einführung einer Kohlenstoffsteuer mit enormen Verwaltungskosten verbunden. Das Bundessteuergesetzbuch ist bereits komplex und kostspielig; eine Kohlenstoffsteuer würde diese Probleme noch verschärfen.

Die Bestimmung der Netto- Kohlenstoff-Emissionen ist ein nuancierter Prozess, der ständig wechselnden und willkürlichen bundesstaatlichen Definitionen unterliegt, was die Folgekosten für Unternehmen und Verbraucher erhöht.

Eine Studie der [Tax Foundation](#) hat ergeben, dass eine Kohlenstoffsteuer jährlich Milliarden von Dollar an Verwaltungskosten mit sich bringen würde, eine Belastung, die letztlich die Verbraucher durch höhere Preise, weniger Wirtschaftstätigkeit und weniger Arbeitsplätze treffen würde.

Die US-Wirtschaft leidet bereits unter jährlichen [Verwaltungskosten](#) in Höhe von 3 Billionen Dollar, einschließlich vieler energiebezogener Beschränkungen, und die Regierung Biden hat seit ihrem Amtsantritt mehr als 1,6 Billionen Dollar an Verwaltungskosten [hinzugefügt](#).

Ein Grundprinzip des Kapitalismus' der freien Marktwirtschaft ist, dass er mit einer begrenzten Regierung einhergeht. Eine Kohlenstoffsteuer widerspricht diesem Prinzip, indem sie die staatliche Regulierung alltäglicher wirtschaftlicher Aktivitäten ausweitet. Die Steuereinnahmen würden auch weitere Mehrausgaben ermöglichen, was allerdings fraglich ist, da der angebliche Zweck der Steuer darin besteht, die Kohlenstoff-Emissionen und damit auch die erhobenen Steuern zu reduzieren.

Darüber hinaus könnte eine Kohlenstoffsteuer bestimmte Produktionsmethoden gegenüber anderen bevorzugen, was die Chancengleichheit, von der freie Märkte leben, stören und zu Ineffizienzen und Marktverzerrungen führen würde. Die Regierung wählt Gewinner und Verlierer aus, indem sie bestimmte Methoden bevorzugt, was den Wettbewerb und das Wirtschaftswachstum untergräbt. Projekte im

Bereich der erneuerbaren Energien werden wahrscheinlich politisch bevorzugt behandelt, wodurch Investitionen von den effizienteren und praktikableren Technologien des Marktes abgezogen werden.

Pigou-Steuern, die auf die Korrektur negativer externer Effekte abzielen, werden häufig zur Unterstützung einer Kohlenstoffsteuer angeführt. Diese Steuern sind nach dem Wirtschaftswissenschaftler Arthur Pigou benannt und sollen die negativen Auswirkungen externer Effekte korrigieren, indem sie Kosten in Höhe des externen Schadens auferlegen. Sie können jedoch kontraproduktiv sein, da sie zwangsläufig den falschen Steuersatz haben und die Wirtschaftstätigkeit verzerren.

Kohlenstoffsteuern tragen komplexen wirtschaftlichen Wechselwirkungen und unbeabsichtigten Folgen nicht Rechnung. Das PROVE It-Gesetz beispielsweise schlägt einen neuen Rahmen für die Kohlenstoffsteuer vor, aber es fehlt eine klare, konsistente und wissenschaftlich fundierte Grundlage für die Umsetzung. Diese Ungewissheit erhöht das Risiko von Störungen der Wirtschaft und Kostensteigerungen für die Verbraucher.

Ein weiterer kritischer Punkt in der Debatte um die Kohlenstoffsteuer ist die Frage: Wer entscheidet?

Die Klimawissenschaft entwickelt sich ständig weiter, und Wirtschaftsmodelle, welche die Ergebnisse von Kohlenstoffsteuern vorhersagen, sind mit Unsicherheiten behaftet. Den Verbrauchern auf der Grundlage ungeklärter wissenschaftlicher Erkenntnisse und unvorhersehbarer wirtschaftlicher Auswirkungen hohe Kosten aufzubürden ist kein kluger politischer Ansatz. Wir sollten freiwillige Maßnahmen und technologische Fortschritte fördern, welche die Emissionen auf natürliche Weise durch Marktaktivitäten reduzieren.

Wichtig ist, dass die EPA Kohlendioxid nicht als schädlichen Schadstoff im herkömmlichen Sinne betrachtet, da es für das Leben unerlässlich ist. Wir brauchen Kohlendioxid, um zu atmen und ein erfülltes Leben zu genießen. Dies stellt den Grund für die Besteuerung von Kohlendioxid-Emissionen weiter in Frage, da es eine unangemessene wirtschaftliche Belastung darstellt, wenn man versucht, ein natürlich vorkommendes und notwendiges Element zu regulieren.

Selbst wenn Amerika nicht besser abschneiden würde als andere Länder, die sich dem Pariser Vertrag über Ziele für den Kohlendioxidausstoß angeschlossen haben, sind China (und Indien) nicht daran interessiert, wodurch den Amerikanern noch mehr unnötige Kosten für die Reduzierung dieser Emissionen aufgebürdet werden.

Außerdem können die Kosten von Kohlenstoffsteuern erheblich sein. Eine Erhöhung der Produktionskosten führt zu höheren Preisen für Waren und Dienstleistungen, was Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen unverhältnismäßig hart trifft – vor allem, wenn sie bereits unter einer hohen Inflation leiden. So könnte eine Kohlenstoffsteuer von 50 Dollar pro Tonne die Energiekosten der Haushalte bis zu 300 Dollar jährlich

erhöhen. Dieser regressive Charakter untergräbt den angeblichen Nutzen für die Umwelt und belastet diejenigen noch stärker, die es sich am wenigsten leisten können.

Länder, die Kohlenstoffsteuern einführen, wie einige in Europa, haben unterschiedliche Ergebnisse erzielt. Die Emissionsenkungen waren minimal, während das Wirtschaftswachstum gebremst wurde. Diese Maßnahmen führen häufig zum Verlust von Arbeitsplätzen und zur Verringerung der globalen Wettbewerbsfähigkeit, was die unbeabsichtigten Folgen solcher Maßnahmen verdeutlicht. So führte beispielsweise die französische Kohlenstoffsteuer zu weit verbreiteten Protesten und wirtschaftlichen Störungen, was die sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen solcher Maßnahmen verdeutlicht.

Während die Absicht hinter einer Kohlenstoffsteuer – die amerikanischen Treibhausgasemissionen zu reduzieren, um den globalen Klimawandel zu bekämpfen – an sich fragwürdig ist, beweisen die wirtschaftlichen Realitäten und die Prinzipien der freien Marktwirtschaft, dass dies ein falscher Ansatz ist. Angesichts des Haushaltssturmes, der im nächsten Jahr wahrscheinlich aufzieht, sollte der Kongress den PROVE It Act und die Kohlenstoffsteuer im Allgemeinen einfach ablehnen.

Das Fazit ist, dass die Vergrößerung des staatlichen Fußabdrucks durch eine solche Steuer weder kreativ noch marktorientiert ist. Stattdessen sollten wir uns auf marktorientierte Lösungen konzentrieren, die Innovation und Effizienz fördern, ohne schwerfällige Vorschriften einzuführen.

This piece originally appeared at AIER.org and has been republished here with permission.

Link:

<https://cornwallalliance.org/2024/07/the-economic-folly-of-a-carbon-tax/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Die Wahlen in der EU bieten Lehren für die Klima- und Energiepolitik in den USA.

geschrieben von Chris Frey | 2. August 2024

[Craig Rucker](#)

Jahrelang haben grüne Aktivisten und linke Politiker, insbesondere in Westeuropa, die Wähler erfolgreich eingeschüchtert, damit sie steigende Preise und lästige Änderungen des Lebensstils akzeptieren, um die so genannte „Krise“ des Klimawandels zu bekämpfen.

Doch dies scheint 2024 ein jähes Ende gefunden zu haben.

Die jüngsten EU-Wahlen im vergangenen Monat deuten darauf hin, dass die grüne Strangulierung von Arbeitsplätzen und Lebensstandards endlich nachlässt. Geert Wilders' niederländisches Bündnis aus Konservativen und Bauern gewann sechs Sitze im EU-Parlament, während das linke Bündnis aus Grünen und Arbeiterpartei auf acht Sitze fiel.

Die konservative Partei Alternative für Deutschland gewann an Stärke und wurde zweitstärkste Kraft in Deutschland, während die Grünen 17 der 71 Sitze verloren, die sie 2019 gewonnen hatten.

Insgesamt brachten die Europawahlen zwar den Parteien der „Mitte“ eine Mehrheit im Europäischen Parlament, doch haben die konservativen Parteien deutlich an Stärke gewonnen. Das bedeutet wahrscheinlich, dass ein konservativeres EU-Parlament keine neuen „ehrgeizigen“ klima- oder energiepolitischen Maßnahmen beschließen wird, aber es bedeutet auch, dass es bestehende Gesetze nicht so einfach zurücknehmen kann. Zumindest in diesem Durchgang.

Die Protestbewegung gegen die radikale Klimapolitik ist ermutigend und hat in letzter Zeit immer mehr an Fahrt aufgenommen. Es begann, als französische Demonstranten in leuchtend gelben Westen (Gilets Jaunes) 2019 die Straßen von Paris [verstopften](#) und gegen die Erhöhung der Mineralölsteuer und andere Ungerechtigkeiten protestierten. Sie wurde durch die COVID-Pandemie ein wenig ins Stocken gebracht, nahm dann aber Anfang dieses Jahres mit voller Wucht wieder Fahrt auf, als Konvois deutscher, irischer und niederländischer Landwirte ihre Empörung über die „Klimaschutz“-Pläne zur [Beschränkung](#) von Stickstoffdüngern, zur [Keulung](#) von Rinderherden und zur [Schließung](#) Tausender von Bauernhöfen zum Ausdruck brachten.

Britische und deutsche Wähler wetterten vor allem in ihren Häusern und Kneipen. Die Briten waren verärgert darüber, dass die hohen Energiepreise Industrien und Arbeitsplätze ins Ausland verlagern und es vielen Familien unmöglich machen, ihre Häuser im Winter richtig zu heizen, während Wälder von Windturbinen Land- und Meeresgebiete verschandeln.

Die Deutschen haben ebenfalls die Nase voll, als ihre Strompreise die höchsten der Welt wurden und ihre schizophrene Regierung ein altes Dorf [platt](#) machte, um Kohle abzubauen, einen Wald [abholzte](#), um Windräder zu errichten und Gas importierte, weil sie Fracking verboten hat. Zusätzlich zu dem oben erwähnten Irrsinn trugen die europäischen Politiker zur Bestürzung bei, als sie anordneten, dass die Athleten bei den Olympischen Sommerspielen nicht mit Klimaanlage [ausgestattet](#) werden

dürfen, dass Autos in London nur einfahren dürfen, wenn sie unverschämte [Gebühren](#) zahlen, dass nach 2035 nur noch Elektrofahrzeuge verkauft werden dürfen und dass die Beleuchtung in öffentlichen Gebäuden und Denkmälern [ausgeschaltet](#) werden soll. In Deutschland wurden die Menschen sogar dazu angehalten, einmal am Tag fünf Minuten zu duschen, und darüber informiert, dass öffentliche Gebäude im Winter nicht wärmer als 19 Grad sein dürfen, während in ihren Privathäusern nur ein Raum [beheizt](#) werden sollte.

Die Besessenheit mit dem Klimawandel und dem „Net Zero“-Ansatz hat auch die durchschnittlichen [Benzinpreise](#) in Europa auf 8,24 Dollar pro Gallone [~ 4 l] hochschnellen lassen. Während die durchschnittlichen [Stromkosten](#) für Privathaushalte in den Vereinigten Staaten auf 15 Cent pro Kilowattstunde gestiegen sind (dank unserer eigenen törichten „Net Zero“-Bemühungen), sind sie in Europa bereits auf 31 Cent in [Großbritannien](#) und 36 Cent in [Deutschland](#) in die Höhe geschossen. Viele europäische Rentner und Familien können es sich nicht leisten, ihre Häuser richtig zu heizen, und Tausende [sterben](#) jeden Winter an Unterkühlung und Krankheiten, die sie überleben würden, wenn es nicht so kalt wäre.

Diese Entwicklungen haben zweifellos eine wichtige Rolle bei den Ergebnissen der EU-Wahlen gespielt. Erwarten Sie jedoch nicht, dass die Grünen und ihre liberalen Verbündeten in der Alten Welt sich einfach umdrehen und tot stellen werden. Die Präsidentin der Europäischen Kommission Ursula von der Leyen und ihre Verbündeten schmieden bereits Pläne, um die Wähler zu [ignorieren](#) und konservative Politiker wie Frau Le Pen und den italienischen Premierminister Meloni aus wichtigen Klima-, Energie-, Einwanderungs- und Steuerfragen herauszuhalten – und gehen möglicherweise Allianzen mit den verbliebenen Grünen ein.

In der Zwischenzeit haben sich die Linken in UK wieder etwas erholt. Enttäuschte britische Wähler wählten progressive Labour-Politiker und Premierminister Keir Starmer. Sie haben sich von den „konservativen“ Tories getrennt, haben diese doch die Wirtschaft schlecht verwaltet und sind so weit nach links abgedriftet, dass sie von den Tories kaum noch zu unterscheiden sind, insbesondere in der Energiepolitik.

Allerdings dürfen die Grünen nicht übermütig werden. Die Briten haben auch Nigel Farage und vier seiner Verbündeten von Reform UK gewählt. Sie lehnen eine vom Klima besessene Energiepolitik ab – und werden der linksradikalen Politik von Herrn Starmer erhebliche Hindernisse in den Weg legen.

Die Europawahlen legen nahe, dass US-Politiker, die Amerikas Freiheit und Wohlstand wiederherstellen wollen, niemals „weniger schlechte“ Alternativen zur grundlegend zerstörerischen Politik der Grünen Linken anbieten sollten. Konservative Politiker sollten immer wieder betonen, dass unzuverlässige Energiesysteme die Energie- und Lebensmittelpreise in die Höhe treiben, der Umwelt schaden, Arbeitsplätze und Fabriken nach

China verlagern und für weitere Stromausfälle sorgen.

Kurz gesagt, sie sind ein Weg in eine höllische grüne Leibeigenschaft – und nicht zu Wohlstand oder einer saubereren Umwelt.

This article originally appeared at [NewsMax](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2024/07/25/e-u-elections-offer-climate-and-energy-policy-lessons-for-u-s/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

US-Temperaturen: Rohdaten vs. Adjustierte Daten

geschrieben von Chris Frey | 2. August 2024

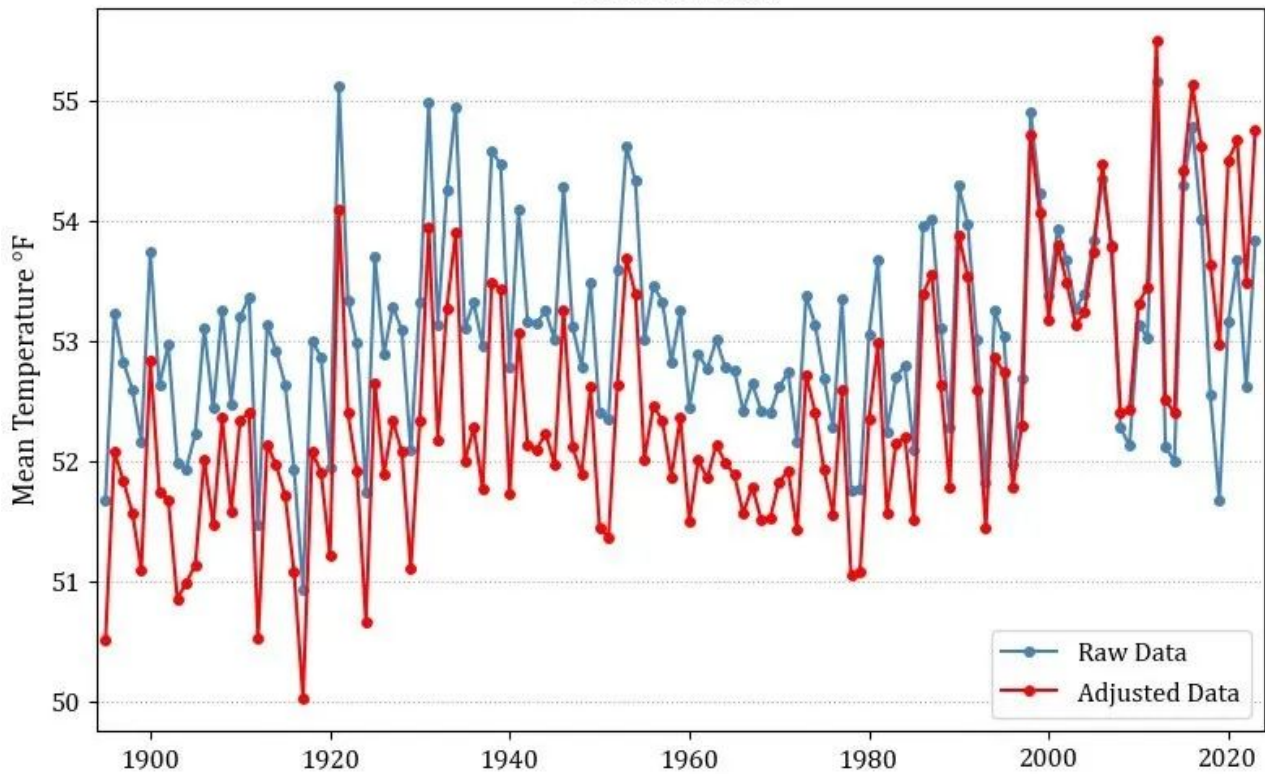
Cap Allon

Dieses Diagramm zeigt die durchschnittliche Temperatur in den zusammenhängenden Vereinigten Staaten (CONUS; zwischen Kanada und Mexiko, A. d. Übers.) von 1895 bis 2023.

Die blaue Kurve zeigt die rohen (gemessenen) Temperaturwerte.

Die rote Kurve zeigt die korrigierten oder angepassten Temperaturwerte.

United States Average Mean Temperature 1895 to 2023



Data source: U.S. Historical Climatology Network, <https://www.ncei.noaa.gov/pub/data/ushcn/v2.5/>

Die Rohdaten deuten darauf hin, dass es seit 1895 nur eine minimale Erwärmung in den CONUS gegeben hat. Im Gegensatz dazu zeigen die bereinigten Daten einen anderen Trend, der auf eine stärkere Erwärmung hindeutet.

Die 10 wärmsten Jahre sind Folgende (basierend auf Rohdaten):

1. **2012**
2. **1921**
3. **1931**
4. **1934**
5. **1998**
6. **2016**
7. **1953**
8. **1938**
9. **1939**
10. **2015**

Die erheblichen Unterschiede zwischen den Rohdaten und den bereinigten Daten sind auf behördliche Korrekturen zurückzuführen, wie z. B. den „Time of Observation Bias“ (TOBS). Diese Verzerrung geht davon aus, dass die Beobachter der historischen COOP-Stationen heiße Tage oft doppelt gezählt haben, weil sie ihre Min-/Max-Thermometer nicht korrekt zurückgestellt hatten. Dies ist beschämend, und es wird weithin argumentiert – außerhalb von NOAA-Kreisen – dass ein solches Fehlverhalten von jedem aufmerksamen Stationsbetreiber schnell

korrigiert worden wäre.

Die bereinigten Daten werden dann von Regierungsstellen missbraucht, um den Wohlstand der Menschen (d. h. den Verbrauch fossiler Brennstoffe) zu schmälern. Die Anpassungen selbst beruhen jedoch auf Annahmen, die nichts mit der Realität zu tun haben.

Die Anpassungen werden von den Regierungsbehörden auch nicht besonders gut erklärt. Das liegt wahrscheinlich daran, dass es in den meisten Fällen keine ehrliche Rechtfertigung dafür gibt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/the-agw-party-is-losing-ground-us?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email
(Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE